



LESEN · SCHREIBEN · RECHNEN

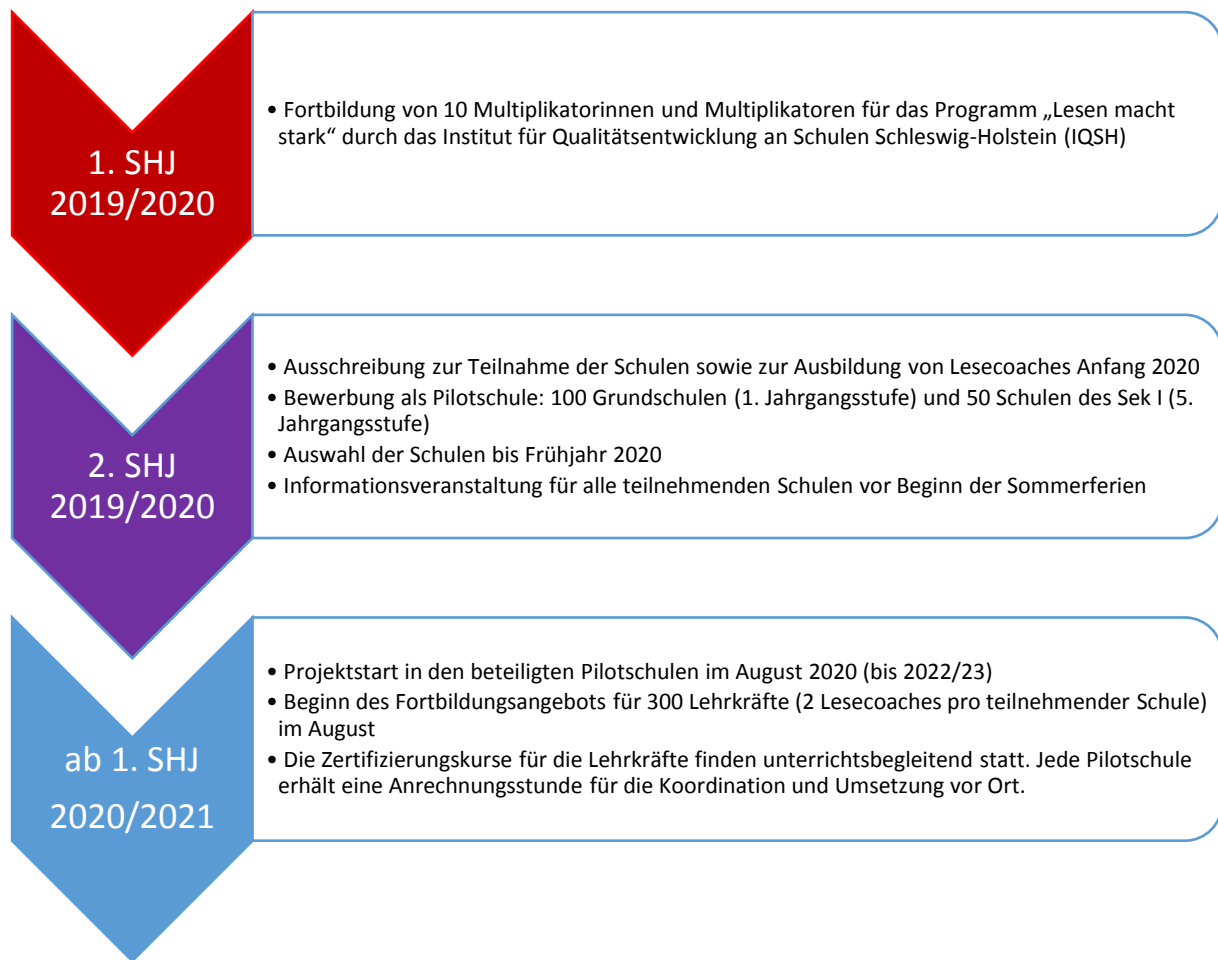
Förderung der Kernkompetenzen Lesen, Schreiben, Rechnen

Start des Programms „Lesen macht stark“

Zielsetzungen des Programms „Lesen macht stark“ sind unter anderem das frühzeitige Erkennen der Kinder mit Schwierigkeiten beim Schriftspracherwerb, die Ableitung individueller Förderung und die Prävention von Lese-Rechtschreibschwierigkeiten. Teilnehmende Schulen erhalten eine gezielte, schulformbezogene Ausbildung der Lehrkräfte, Entlastungen und Hilfen durch das Beratungs- und Unterstützungssystem der Landesschulbehörde. Um das Projektziel der deutlichen Reduzierung der sogenannten Risikogruppe der leseschwachen Schülerinnen und Schüler durch verstärkte Unterstützung zu erreichen, wurde ein Konzept mit mehreren Bausteinen entwickelt:

- Die Schülerinnen und Schüler erhalten Schülermaterial, das eine individualisierte und differenzierte Förderung ihrer Lesekompetenz ermöglicht
- Für die Lehrkräfte steht ein Materialordner mit themenorientierten Lesetexten und Anregungen zur Förderung der Lesekompetenz zur Verfügung
- Schulleitungen und schulinternen Projektleitungen bietet ein Projektmanagementordner Impulse
- Lehrkräfte können sich in Fortbildungsveranstaltungen fortbilden lassen und zum Erfahrungsaustausch zusammenkommen
- In Qualifizierungsmaßnahmen zum Lesecoach können sich Lehrkräfte auf der Grundlage des Konzepts der durchgängigen und auf lange Sicht angelegten Verankerung der Lesekompetenzförderung in der gesamten Schule fortbilden





Erarbeitung einer netzbasierten Datenbank „Leseschule Niedersachsen“

Flankierend zur Einführung von „Lesen macht stark“ wird aktuell an einem digitalen Konzept- und Methodenpool gearbeitet. Diese digitale Handreichung mit dem Arbeitstitel „Leseschule Niedersachsen“ soll - aufwachsend bis zur finalen Fassung - Materialien für alle Bildungsetappen von der Grundschule bis zum berufsbildenden System auf dem NiBiS-Server bereitstellen. Die Datenbank wird schrittweise gefüllt und steht allen Lehrkräften – besonders auch denen, die nicht Deutsch unterrichten – ab dem 2. Schulhalbjahr 2019/2020 zur Verfügung. Die Leseförderung im Fachunterricht hat eine hohe Bedeutung.

Rechtschreibung StrategieOrientiert (RESO)

Erfolgreiche Leser und Rechtschreiber zeichnen sich unter anderem dadurch aus, dass sie die morphologischen Strukturen von Schrift durchdringen. Sie können zum Beispiel Wörter schnell erfassen und zerlegen. Die hierzu erforderliche Nutzung bestimmter Regularitäten erfolgt seitens der Schülerinnen und Schüler meist unterbewusst. Eine Verbesserung der



Rechtschreibleistung kann durch deren Bewusstmachung bewirkt werden. In diesem Zusammenhang hat der länderübergreifende Verbund (Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen) der Bund-Länder-Initiative „Bildung durch Sprache und Schrift“ (BiSS) umfangreiche Materialien erarbeitet, die besonders im Deutschunterricht der 5. und 6. Jahrgangsstufe eingesetzt werden können. Ferner bietet die Verbundarbeit ein sprachwissenschaftlich basiertes Konzept von direkt aufeinander abgestimmten Diagnose- und Fördertools. Im Frühjahr 2020 ist die Veröffentlichung auf dem NiBiS-Server geplant.

Fortführung PIK-AS – MA-Förderung

Die MultiplikatorInnen-Ausbildung befähigt qualifizierte Mathematiklehrkräfte des Primarbereiches dazu, Lehrkräfte, die das Fach Mathematik nicht studiert haben, dieses jedoch fachfremd unterrichten, gezielt weiterzubilden. Bereits im vergangenen Schuljahr waren insgesamt 16 MultiplikatorInnen-Teams (Tandems) tätig, die ca. 400 Lehrkräfte fortbilden konnten. Weitere 20 Multiplikatorinnen und Multiplikatoren werden ab Beginn des Schuljahres 2019/2020 ausgebildet. Insgesamt werden dann bis 2021 im Rahmen regionaler Fortbildungen 1.000 Lehrkräfte fortgebildet worden sein.

Überarbeitung der KC DE und MA Sek I:

Zukünftig geplante Überarbeitungen der Kerncurricula Deutsch und Mathematik des Sekundarbereiches I sehen - in Anlehnung an die entsprechenden Kerncurricula des Primarbereiches – eine Betonung der Förderung von Basiskompetenzen vor. Basiskompetenzen im Bereich Lesen, Schreiben und Rechnen sind die Voraussetzung für die Ausübung beruflicher Tätigkeiten und der eigenständigen Bewältigung von Alltagssituationen. Folglich sind Phasen des Übens und Wiederholens zukünftig noch stärker in den Unterricht zu integrieren.